

Was geschieht im Hintergrund?

In den letzten Wochen sind der SMV, den Eltern und vielen weiteren Schülern aufgefallen, dass Lehrer und die Schulleitung Ihre Meinung weniger kundtun und immer mehr darauf achten was und wie sie etwas sagen. In den Gesprächen mit Herrn Remelé und Herrn Montag wird diese Entwicklung verstärkt, da eine Zurückhaltung seitens der Schulleitung immer offensichtlicher wird. Die eigene Meinung tritt in den Hintergrund und es entsteht der Eindruck, dass eine „Schweigepflicht“ bzw. eine Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber verlangt wird. Uns Vertretern der Schüler stellt sich nun die Frage: „Werden die Lehrer mundtot gemacht und wie weit dürfen sie ihre eigene Meinung zu dem Thema äußern“? Natürlich wissen wir, dass Herr Remelé als Dienstherr die Loyalität seiner Mitarbeiter verlangen kann, aber bedeutet dies, dass diese nicht mehr ihre Ansichten teilen dürfen?

Im Unterricht bekommen wir ständig die Demokratie beigebracht und, dass die Meinungsäußerung einer ihrer wichtigsten Merkmale ist. Infolgedessen stellt sich die zweite Frage: „Wie wollen sie, Herr Remelé, der Aufgabe gerecht werden, die Schüler zu mündigen Bürgern zu erziehen, wenn ihren Lehrern der Mund verboten wird?“. Dies steht für uns im Widerspruch, da das Rathenau in allen Bereichen Demokratie und Meinungstoleranz zeigt, gar vorlebt.

Ein weiterer Punkt den wir leider mitbekommen haben ist, dass immer mehr Plakate verschwinden und unsere Meinung nach außen ebenfalls vertuscht werden soll. Gibt es auch hier Auflagen an die Schulleitung diese Plakate entfernen zu lassen? Auch diese Beobachtung macht den Anschein, dass Sie ihre Machtposition ausnutzen, wenn nicht sogar missbrauchen.

Ein zusätzlicher Indikator für unseren Verdacht ist, dass seitens der Schulleitung keine Demonstration mehr beworben werden darf. Eine Demonstration als Mittel der Meinungsäußerung sollte doch auch für Lehrer gelten. Ist dies nicht der Fall führt dies nur zu einer gewissen Politikverdrossenheit unter den Schülern. In zahlreichen Gesprächen in unserer Funktion als Bindeglied zwischen Schülern und Lehrern ist dieses Phänomen seitens der Schüler eine drastische und traurige Erkenntnis, da die Zukunft von Schweinfurt von klein auf von der Politik abgeschreckt wird und die Demokratie in Frage stellt.

Ziel dieses offenen Briefes ist zu erfahren ob und welche Auflagen an die Lehrerschaft gestellt werden und ob es ein Redeverbot für Lehrer gibt. Falls dies der Fall ist, würden wir auch gerne wissen, ob sie sich der Auswirkungen auf die Schüler bewusst sind, da diese weder blind noch blöd sind und die Repression unter den Lehrern wahrnehmen.

Bitte beziehen Sie Stellung und geben sie uns ehrliche Antworten.

Erschöpft aber nicht Geschlagen
die SMV der Rathenau Schulen